# Das Exposé

Sowohl im Studium als auch in der Arbeitswelt werden regelmäßig Exposés verlangt. In ihnen ist zum Beispiel darzulegen, wie eine Forschungs- oder Abschlussarbeit gestaltet, für was Fördermittel beantragt oder wie ein Organisationsablauf strukturiert werden soll. In studentischen Exposés ist in der Regel zu schildern, welches Thema aus welchen Gründen gewählt wurde, auf welchen Gegenstand die Arbeit gerichtet sein wird, wie die genaue Fragestellung lautet, welche Methoden verwendet werden und wie der Zeit- und Arbeitsplan angelegt ist.

Ein so gestaltetes Exposé hilft Ihnen, um sich selbst auf die richtige Spur zu setzen. In diesem Sinn ist ein Exposé keine lästige Pflicht, sondern ist der erste und vielleicht wichtigste Schritt hin zum selbstgesteckten Ziel. Auch die Qualität der Betreuung hängt wesentlich von der Qualität des Exposés ab.

Der Umfang eines Exposees variiert. In Forschungs- und Projektseminaren sind zwei Seiten Text (7.500 Zeichen, ohne Literatur) eine gute Orientierung. Für Bachelorarbeiten sind eventuell ein oder zwei Seiten mehr sinnvoll. Für die Er­stellung eines Exposés soll folgender Leitfaden hilfreich sein, gleichwohl es immer auch Gründe gibt, von ihm ab­zuweichen:

### 1. Titel

Wählen Sie einen aussagekräftigen, lebendigen und offenen Titel. Im Idealfall macht er neugierig, nennt bereits das Thema, den Gegenstand und die Fragestellung. Viele Autor:innen scheuen sich vor diesem Schritt, weil sie sich festlegen müssen. Positiv gewendet, gewinnen Sie durch die Festlegung Halt und haben den Kopf für die nächsten Schritte frei.

### 2. Einleitung

Benennen Sie das Thema und den Gegenstand. Geben Sie an, wohin Sie schauen werden. Deuten Sie an, weshalb es sich lohnen könnte, sich dem Thema und dem Gegenstand zuzuwenden. Deuten Sie zum Beispiel qualitative und quantitative Verschiebungen an, weisen Sie auf Konflikte hin, zeigen Sie moralische Dilemma auf etc. Kurzum, machen Sie neugierig! Eventuell nennen Sie auch schon die Frage, ohne dass Sie sie aufwändig herleiten müssten. Auch können Sie in der Einleitung schon etwas Appetit auf die durch Ihre Arbeit möglichen Erkenntnisse machen.

### 3. Fragestellung

Im Zentrum eines guten akademischen Exposés steht die Fragestellung. Und bitte, eine Frage beginnt mit einem genauen Fragewort und endet mit einem Fragezeichen. Die Fragestellung selbst können Sie unterschiedlich ableiten. In jedem Fall müssen Sie wissenschaftliche Literatur zu Rate ziehen und entsprechend zitieren. Die Ableitung der Fragestellung kann sehr unterschiedlich gelingen. Nachfolgend finden Sie ein paar Möglichkeiten.

* Ein Phänomen wird in der Öffentlichkeit diskutiert, doch das wissenschaftliche Wissen zum Gegenstand ist gering – deshalb wollen Sie etwas in Erfahrung bringen.
* In der wissenschaftlichen Literatur gibt es Streit. Die Theorie A behauptet jenes, doch die Theorie B widerspricht – Sie suchen nach einem Ausweg! Dazu können Sie mehr Daten beschaffen und interpretieren. Sie können eine theoretische Integration versuchen oder eine weitere Theorie ins Spiel bringen.
* Es gibt ein wiederkehrendes Problem und noch keine Lösung – deshalb wollen Sie nach Lösungen suchen und sie bewerten.
* etc.

Wie auch immer Sie Ihre Frage ableiten und gestalten, sie sollte mit ihren eigenen Mitteln beantwortbar sein. Wenn das nicht möglich ist, dann programmieren Sie im Exposé Ihr eigenen Scheitern. Eventuell bietet es sich an, kleine Teilfragen zu formulieren und eine dieser Fragen weiter zu verfolgen.

### 4. Methodisches Vorgehen

In diesem Teil erwarten Ihre Leser:innen, dass Sie darlegen, wie Sie zu der nötigen Erkenntnis kommen werden respektive wie Sie versuchen, Ihre Frage zu beantworten. Angesichts der gebotenen Kürze sollte Sie in einem Exposé nur sagen, was Sie tatsächlich machen und nicht erwähnen, welche potenziell auch geeigneten Methoden Sie nicht machen. Es versteht sich von selbst, dass sich das methodische Vorgehen mit der Fragestellung vertragen und zu einer Antwort führen sollte.

### 5. Zeitplan

Legen Sie zuletzt dar, welche Arbeit zu erledigen ist und wann Sie das tun werden. Manch kühne Vorhaben erledigen sich dabei von selbst. Zugleich haben Sie einen Plan, der es Ihnen erlaubt, Abweichungen zu erkennen und gegenzusteuern.

### 6. Literaturverzeichnis

Wichtig: Ein Exposé muss schon die gleichen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten erfüllen, wie jede andere Arbeit.